

2. Sitzung des Steuerungsgremiums

online, 05.10.2021

Ergebnisprotokoll

Tagesordnung

TOP	Inhalt
TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Sachstandsbericht NMZB
TOP 3	Bericht aus dem Grundsatz-Fachgremium
TOP 4	Weitere prioritäre Aufgaben des NMZB <ol style="list-style-type: none">1. Möglichkeiten der Kofinanzierung von Monitoringaktivitäten der Länder (bundesweite Programme zur Erfassung der Biodiversität)2. Stand zur Sichtung und Verwendung von Monitoringdaten aus bestehenden Monitoringquellen3. Vorschläge zur Einrichtung weiterer, dringender Fachgremien<ol style="list-style-type: none">1. Fachgremium „Nationale Programme zur Erfassung der Biodiversität“2. Fachgremium „Datenmanagement im NMZB“
TOP 5	Verschiedenes
TOP 6	Terminfindung 3. Sitzung
TOP 7	Verabschiedung

TOP 1 Begrüßung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) begrüßt die Teilnehmenden und dankt für die Beteiligung der Ressorts an der 2. Sitzung. Frau Riewenherm, seit 1. September 2021 neue Präsidentin des BfN, begrüßt alle Teilnehmenden und stellt sich dem Gremium kurz vor. Die Präsidentin sieht die Arbeit des NMZB bislang als sehr erfolgreich an und wünscht der Arbeit des Gremiums weiterhin viel Erfolg.

TOP 2 Sachstandsbericht

Das NMZB gibt einen Überblick über den Stand der Aufbauarbeiten des NMZB, die eingerichteten Gremien und die bereits begonnenen und anstehenden Arbeiten (Anlage 1).

Beschluss:

- Das Steuerungsgremium (SG) dankt dem Aufbauteam NMZB für die bislang geleistete Arbeit.
- Das SG sieht das NMZB auf einem guten Weg und unterstützt die Fortsetzung der begonnenen Aufgaben.

TOP 3 Bericht aus dem Grundsatz-Fachgremium (GFG)

Das NMZB verweist hier im Wesentlichen auf die im Sachstandsbericht vorgestellten Entscheidungen aus dem GFG. Die 1. Sitzung verlief sehr konstruktiv und zielführend. Die Diskussionsbereitschaft war sehr hoch.

TOP 4 Weitere prioritäre Aufgaben des NMZB

4.1 Möglichkeiten der Kofinanzierung von Monitoringaktivitäten der Länder

Das NMZB verweist auf die, trotz Mittelkürzung, zur Verfügung stehenden Sachmittel des NMZB. Diese wachsen bis 2027 auf bis ungefähr 5 Millionen Euro jährlich an. Es wird von BMU und NMZB vorgeschlagen, durch den Start von „Pilotprojekten“, möglichst noch in der Aufbauphase, die Umsetzung dieser Kofinanzierung zu erproben. Dies auch vor dem Hintergrund, dass von der Planung bis zur Realisierung eventuell mehrere Jahre zu veranschlagen sind, unter anderem aufgrund notwendiger Bund-Länder-Abstimmungsprozesse, Formulierung rechtlicher Rahmenbedingungen (beispielsweise Verwaltungsvereinbarungen) und so weiter.

Von Seiten BMU wird vorgeschlagen, als Piloten, die bereits konzeptionell, fachlich und methodisch ausgearbeiteten und zurzeit seitens BfN mit den Bundesländern in Erprobung und Validierung befindlichen bundesweiten Programme „Ökosystem-Monitoring“ einerseits sowie des Moduls des „Heuschrecken im Grünland“ des „Insektenmonitorings“ andererseits dafür zu nutzen. Damit würde zugleich die Realisierung dieser beiden wichtigen Programme befördert.

Diskussion:

BMEL unterstützt die Idee, verweist aber auch auf weitere möglicherweise in Frage kommenden Programme, wie das Wild- und Honigbienenmonitoring. Von Seiten BMF wird darauf hingewiesen, dass vorrangig eine zielführende Vergabe der Mittel zu beachten sei, das heißt eine Kofinanzierung nur für fachlich sinnvolle Programme vorgenommen wird. Es wird vorgeschlagen, dass im GFG eine fachliche Bewertung der in Frage kommenden Vorhaben vorgenommen wird, als Grundlage für eine erneute Befassung im SG.

Beschluss:

- Das Steuerungsgremium hält es für sinnvoll, eine grundlegende Entscheidung über die Finanzierung von Monitoringvorhaben durch das NMZB auf der Basis des Gesamtkonzepts zu treffen. Außerdem ist es sinnvoll, bereits jetzt einzelne Pilotvorhaben aufzusetzen.
- Das NMZB wird gebeten, die Frage, welche Monitoringvorhaben als Pilotvorhaben in der Aufbauphase finanziell unterstützt werden sollen, im GFG zur Diskussion zu stellen und dabei insbesondere das Ökosystem-Monitoring, das Insektenmonitoring und das Wild- und Honigbienenmonitoring in die Diskussion einzubeziehen.

- Das Steuerungsgremium würde es begrüßen, wenn sich die Bundesländer über die Bereitschaft zur bundesweiten Umsetzung und die Bereitschaft zur Ko-Finanzierung abstimmen. Das NMZB bietet dabei Unterstützung an.
- Das NMZB wird gebeten, den Sachstand auf der 3. Sitzung des SG zu berichten (und über wichtige Zwischenschritte per E-Mail zu informieren).

4.2 Stand zur Sichtung und Verwendung von Monitoringdaten aus bestehenden Monitoringquellen

BMEL betont den Bedarf, eine bessere und einheitliche Datengrundlage für die Erfüllung von Berichtspflichten zu erhalten. Dies wird als wichtige Aufgabe des NMZB angesehen. Es verweist auf die in der 1. Sitzung durch den Ländervertreter formulierten Bedarfe.

Diskussion:

In der Diskussion wurde deutlich, dass eine Konkretisierung der Erwartungen beziehungsweise Bedarfe notwendig ist, um hier gezielt eine Verbesserung zu erreichen. NMZB verweist darauf, dass die Vertretenden der Landesfachbehörden das Thema auf der 2. Sitzung des GFG ansprechen werden. BMUV regt an, auf Länderebene zu erörtern, wie die Gesamtheit der Länder in die Meinungsbildung für das SG einbezogen werden kann.

4.3 Vorschläge weiterer, dringender Fachgremien

Seitens BMEL wurde vorgeschlagen zwei weitere Fachgremien: „Nationale Programme zur Erfassung der Biodiversität“ sowie „Datenmanagement im NMZB“ einzurichten, da es sich um wichtige Themenfelder handelt, die intensiv bearbeitet werden müssten.

1. Fachgremium „Nationale Programme zur Erfassung der Biodiversität“

Diskussion:

Seitens BMUV wird der Vorschlag als zielführend angesehen und unterstützt. Es wird darauf hingewiesen, dass dieses Fachgremium für den Prozess der Konzeptentwicklung für ein bundesweites Biodiversitätsmonitoring sehr wichtig wäre. Der vorgeschlagene Titel des FG wird angepasst, um die angedachte Aufgabe sprachlich besser darzustellen.

Beschluss:

Die Einrichtung eines Fachgremiums zum Thema „Konzeptentwicklung für ein bundesweites Biodiversitätsmonitoring“ wird befürwortet und dem GFG empfohlen. Dieses FG soll den Prozess der Konzeptentwicklung des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings eng begleiten.

2. Fachgremium „Datenmanagement im NMZB“

Diskussion:

Der Vorschlag wird vom BMUV unterstützt. Es wird allerdings vorgeschlagen, dass die Einrichtung dieses FG erst nach der Durchführung des Forums zum Thema Datenmanagement im 1. Quartal 2022 stattfinden soll. Dies hätte den Vorteil, dass aufgrund der Diskussionen und Ergebnissen des Forums der Arbeitsauftrag dieses FG besser einzugrenzen wäre.

Beschluss:

- Der Vorschlag, das Thema innerhalb des NMZB vertieft zu bearbeiten, wird begrüßt.
- Die Einrichtung eines Fachgremiums Datenmanagement wird befürwortet und dem GFG empfohlen.
- Für eine bessere Spezifizierung der Aufgaben des Gremiums sollen die Ergebnisse des Forums abgewartet werden. Das NMZB arbeitet diese dann zeitnah auf und macht dem GFG einen Vorschlag für die Ausrichtung des Fachgremiums.
- Nach Entscheidung des GFG leitet das NMZB den Konstituierungsprozess ein.

TOP 5 Verschiedenes

Der von BMEL angemeldete Punkt „Logo des NMZB“ wurde auf Wunsch von BMUV und BfN auf die kommende Sitzung verschoben.

TOP 8 Terminfindung 2. Sitzung

Das NMZB wird gebeten, eine Terminabfrage für die 1. Aprilwoche 2022 vorzunehmen.

TOP 9 Verabschiedung

BMU dankt allen Teilnehmenden für die konstruktive Sitzung und die hilfreichen Diskussionen.

Teilnehmende

Tabelle 1: Liste der Teilnehmenden

#	Nachname	Vorname	Titel	Institution
Mitglieder				
1	Böhm	Christian	Dr.	BMBF
2	Meier	Thomas	Dr.	BMEL
3	Heckershoff	Michaela		BMF
4	Delbrück	Kilian	Dr.	BMUV
5	Ortmann	Antonia		BMUV
6	Quaas	Bettina		BMVG
7	Steege	Volker		BMVI
8	Kleinert	Beatrice		BMDV
9	Krüß	Andreas	Dr.	NMZB
10	Züghart	Wiebke	Dr.	BfN
11	Kaping	Franziska		BMWK



#	Nachname	Vorname	Titel	Institution
12	Bettig	Bernd		LAWA
13	Graner	Thomas		BfN